

KiHi!



Ronald McDonald
Kinderhilfe

Das Kinderhilfe Magazin

Ausgabe 1 | JÄNNER 2021

ANDI KNOLL

Der Radiostar im
Kinderhilfe Haus

SIENNA (15)

„Ich liebe mein Leben!“

IM PORTRÄT

Das Kinderhilfe
Haus Wien

Hilfe für Familien!



INHALT

Prominenter Besuch

Andi Knoll packt an im Haus Graz Seite 4

Online-Auktion Seite 7

Helden des Alltags

Ehrenamtliche Mitarbeit. Seite 8

Die Geschichte von Sienna

Ihre Mama erzählt Seite 10

Im Porträt:

Das Haus Wien Kinderspitalgasse... Seite 13

Kleine Kinder, große Sorgen

Ein schwieriger Start ins Leben. Seite 16

Baufortschritt in Salzburg Seite 18

Expertengespräch

mit Dr. Reinhard Topf Seite 21

„Mein bewegtes Jahr im Haus Graz“

Hausleiterin Nina Reiterer erzählt ... Seite 22

IMPRESSUM

Ronald McDonald Kinderhilfe® – Das Magazin.
Dieses Heft ist zur freien Entnahme. Erscheinungsweise: vierteljährlich.
Herausgeber: Ronald McDonald Kinderhilfe, Hernalser Gürtel 1/8/13
A-1170 Wien. Tel.: +43 1 890 20 21, E-Mail: office@kinderhilfe.at
Für den Inhalt verantwortlich: Karin Schmidt.
Redaktion und Grafik: minis•more, Wien.
Fotos: Ronald McDonald Kinderhilfe / AdobeStock



Karin Schmidt,
Vorstand Ronald McDonald Kinderhilfe

„Nähe und Geborgenheit können buchstäblich Berge versetzen!“

EDITORIAL

Vor 34 Jahren hat die Ronald McDonald Kinderhilfe in Österreich damit begonnen, schwer kranken Kindern die Nähe zu ihrer Familie mit einem „Zuhause auf Zeit“ in Kliniknähe zu ermöglichen. Auch 2021 arbeiten wir unermüdlich daran, diesen Herzenswunsch der kleinen Patienten zu erfüllen: mit unseren fünf Kinderhilfe Häusern in Österreich, die wir auch in Zeiten der Krise für die Betroffenen offen halten.

Unsere Arbeit für die Familien können Sie mit Zeit-, Geld- und Sachspenden oder individuellen Hilfsinitiativen unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir vor Kurzem eine weitere Möglichkeit zu spenden geschaffen haben: Auf unserer Online-Auktionsplattform können Sie ab sofort auf einzigartige Objekte bieten. Ein abwechslungsreiches Angebot aus Produkten und Erlebnissen, für jeden Geschmack und jede Geldbörse ist stets etwas Neues dabei. Ihre Spenden fließen wie immer direkt in unsere fünf Kinderhilfe Häuser.

In der neuen Ausgabe des „KiHi-Magazins“ stellen wir Ihnen unsere Arbeit und Wissenswertes der letzten Monate vor – darunter der Besuch von Ö3-Moderator Andi Knoll im Kinderhilfe Haus Graz. Lesen Sie mehr über unsere „Helden des Alltags“, die freiwilligen Helfer, die aus unserem Team nicht wegzudenken sind.

Wir blicken in ein spannendes Jahr 2021, in dem wir mit Ihrer Unterstützung wieder vielen Familien mit schwer kranken Kindern helfen werden. Bitte halten Sie uns weiterhin die Treue.

Wir freuen uns, Sie laufend über die Kinderhilfe informieren zu dürfen, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Danke

für Ihre Hilfe und Unterstützung!





Prominenter
Besuch:
**Andi Knoll
im Haus in
Graz.**

Knoll

PACKT AN

In der beliebten Sendung von Ö3 packt Andi Knoll an verschiedenen Arbeitsplätzen mit an. So auch im Kinderhilfe Haus in Graz. Er half bei den Arbeiten mit und gab im Anschluss ein Interview.

Lieber Andi, wir alle haben uns sehr über deinen Besuch gefreut, er war eine willkommene Abwechslung. Wie war dieser Tag für dich?

Sehr schön! Es sind tolle Menschen, die eine ganz wichtige Arbeit leisten, und es ist ein wirklich schönes Haus. Es bietet ein Ambiente, in dem man sich wohlfühlt. So kann man in schweren Zeiten doch ein bisschen abschalten. Besonders beruhigend fand ich auch, dass man durch die vielen Fenster überall ins Grüne sieht.

Hattest du Bedenken, ob das Thema „Kinderhilfe“ in deine Sendung passt?

„Knoll packt an“ ist eine Unterhaltungssendung, soll also launig sein. Noch dazu ist sie komplett live. Ich hatte Bedenken, ob das Thema an sich nicht zu schwer ist. Und dass es schwierig sein könnte, sensible Dinge im Radio anzusprechen. Ich hatte Sorge, dass hier zu wenig Zeit für die großen Themen des Lebens ist. Aber ich denke, wir haben das ganz gut geschafft.

Was hat dich bei deinem Besuch im Kinderhilfe Haus am meisten beeindruckt?

Ich finde es beachtlich, dass man so etwas quasi privat finanzieren kann. Und dass viele Menschen eine Menge Energie und/oder ein großes Herz und/oder Geld für diese Sache haben.



Du hast auch Sophie kennengelernt, die selbst sehr lange in klinischer Behandlung war. Ihre Eltern konnten in dieser schwierigen Zeit bei uns im Kinderhilfe Haus wohnen. Mittlerweile ist sie eine von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und hilft uns, wo sie kann. Sie ist eine beeindruckende junge Dame, oder?

Auf alle Fälle! Der traue ich alles zu. Also zum Beispiel, dass sie entweder in Zukunft selbst Herzen verpflanzt oder meinen Job macht. Wobei Letzteres wahrscheinlich nicht so schwierig ist. :-)

Einsamkeit ist für viele Menschen bedrückend. Seelische Entlastung durch Nähe und Geborgenheit ist für die Genesung essenziell. Hast du selbst schon Erfahrungen mit fehlender Nähe bei Krankheit gemacht? Wie ist es dir da ergangen?

Gott sei Dank nicht. Weder persönlich, weil ich zum Glück, abgesehen von Männerschnupfen, noch nie ernsthaft krank war, noch in meinem Umfeld. Alle, die da schwerer krank waren, hatten immer jemanden in ihrer Nähe. Schön, dass ihr diese Nähe ermöglicht!



Ö3 war ja im Corona-Lockdown im Studio isoliert. Wie hast du dir da die Zeit vertrieben, in der du nicht gearbeitet hast?

Ich hatte eigentlich keine freie Zeit. Es gab lange Schichten auf Sendung und dann habe ich noch für den Songcontest vorgearbeitet. Zusätzlich gab

es viel Pressearbeit, weil diese Isolation natürlich sehr viel Aufmerksamkeit erregt hat. Den Rest der Zeit habe ich hauptsächlich mit Essen verbracht. Ein paar Kilo davon sind immer noch übrig. Aber der eine oder andere Spieleabend ist sich natürlich schon ausgegangen.

Fortsetzung Seite 6 ►



Ich glaube, da habe ich irgendeinen Gendefekt. Das ist bei mir scheinbar nicht vorgesehen und den Rest der guten Laune machen die Umstände, für die ich ja auch nur sehr bedingt was kann. Aber eins mache ich schon: Dinge, die ich nicht beeinflussen kann, lege ich weit hinten im Hirn ab.

Im Rahmen der Ö3-Produktion „Knoll packt an“ schnupperst du in die unterschiedlichsten Berufe. Weißt du, wie viele du schon ausprobiert hast? Gab's da auch einmal ein Hoppala bei einer Sendung, das du uns verraten möchtest?

Bis jetzt waren es ungefähr 70 verschiedene Berufe. Da die Sendung ja live ist, gibt es immer wieder Hoppalas. Oft ist es recht laut und ich bekomme nicht immer mit, dass ich auf Sendung bin. Da brabbelt man dann vor sich hin ... Gott sei Dank sag ich ja sowieso nie Wörter, die man im Radio nicht sagen darf ...

Im Namen des Kinderhilfe Teams sagen wir VIELEN DANK, dass Andi Knoll sich die Zeit genommen hat, um uns und unser Kinderhilfe Haus kennenzulernen!

Wie hat sich diese Zeit – vor allem diese Nähe – auf die Beziehung zu den Kollegen ausgewirkt?

Bei Ö3 sind wir ja ein recht kleines Team, das sich auch ziemlich gut kennt. Was mich überrascht hat: wie reinlich alle sind, wenn sie wissen, dass niemand putzen kommt. Komisch, warum funktioniert das sonst nicht?

Dich kann man ja auch im Fernsehen bewundern. Was macht dir eigentlich mehr Spaß: Radio oder Fernsehen?

Da steht's 51 : 49 fürs Radio. Ich mag wirklich beides. Jedes hat Vor- und Nachteile. Aber Radio ist einfach das schnellste aller Medien und so unmittelbar – nur fehlt halt das Bild.

Du bist ein sonniger Mensch. Zumindest hat man den Eindruck, dass du recht leicht durchs Leben gehst. Auch im Radio hört man dein Lächeln, wenn du sprichst. Das ist bewundernswert. Wie motivierst du dich an schlechten Tagen?

Danke. Also ich nehme das mal als Kompliment. Schlechte Tage habe ich glücklicherweise nicht.



Jetzt mitsteigern und helfen!

www.kinderhilfe.at/onlineauktion

Helfen Sie auf unserer neuen Online-Auktionsplattform! Hier finden Sie Kunst, Events und Liehaberobjekte, die Sie zugunsten der Kinderhilfe ersteigern können. So tun Sie sich selbst etwas Gutes und helfen den tapferen kleinen Patienten, ihre Familie in der Nähe zu haben.



Einfach durchklicken, stöbern und mitbieten!

Ihre Spende kommt direkt der Ronald McDonald Kinderhilfe zugute.

Ein Jahresbedarf Thalheimer-Bier!



Ersteigern Sie 12x 24 Flaschen des vollmundigen Thalheimer-Biers!

Italo-Feeling mit Espresso-mobil!

Eine stylische APE für 4 Stunden inklusive Barista-Service. Jetzt für Ihr nächstes Fest oder Firmenevent ersteigern!



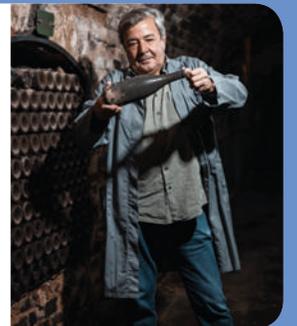
Zwei Übernachtungen in Salzburg

Genießen Sie den Aufenthalt im Deluxe-Zimmer im Hotel Goldener Hirsch mitten in der Stadt Salzburg.



Verkostung und Kellerführung bei KATTUS!

Johannes Kattus und der Kellermeister Herbert Pratsch führen Sie persönlich durch die traditionsreiche Sektkellerei KATTUS!



Herzlichen Dank an alle Partner und Sponsoren für die bereitgestellten Angebote und ein großes Dankeschön für Ihr Gebot.



Ronald McDonald Kinderhilfe

Wenn auch Sie etwas aus Ihrem Besitz zugunsten der Ronald McDonald Kinderhilfe versteigern lassen wollen, senden Sie bitte ein E-Mail an: office@kinderhilfe.at

Wichtige Stütze!

Ihre freiwillige Tätigkeit hilft uns!



Katharina Köberl
freiwillige Helferin im Haus Wien

Helden DES ALLTAGS!

Viele freiwillige Helfer und Helferinnen sorgen zusammen mit unseren Teams dafür, dass es den Familien in unseren Häusern so gut wie möglich geht. Ohne sie könnten wir den Betrieb der Häuser nicht meistern.

Hier erzählt Katharina Köberl von ihrer Arbeit im Kinderhilfe Haus Wien.



Wie unterstützt du die Kinderhilfe?

Ich helfe überall, wo ich gerade gebraucht werde. Mir ist es wichtig, dass sich die Familien bei uns wohlfühlen. Daher schaue ich, dass alle notwendigen Utensilien für sie vorhanden sind. Ich helfe auch beim Desinfizieren und habe ein Auge darauf, dass alles in Ordnung ist. Ich finde, dass das einfach lebensnah und sinnvoll ist.

Warum machst du das?

Wenn ich sehe, in welchen Extremsituationen die Familien in den Häusern sind, will ich einfach nur helfen. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass ihr Alltag

ein bisschen leichter wird und dass sie sich in ihrer Umgebung so zu Hause wie möglich fühlen.

Was hast du davon?

Bei meiner Arbeit in der Kinderhilfe sehe ich sofort, dass meine Hilfe ankommt. Ich bin mittendrin und erlebe selbst, was diese für die Familien bedeutet.

Was machst du sonst? (Beruf, Schule, ...)

Ich habe Jura studiert, in Medizinrecht promoviert und arbeite jetzt in einem juristischen Verlag. Daneben bin ich mit Nachhilfe und Fachvorträgen im rechtswissenschaftlichen Bereich selbstständig tätig.

Wir brauchen auch Sie!

Helfen Sie, den Familien mit kranken Kindern ein Zuhause auf Zeit zu geben!
Machen Sie mit und schicken Sie eine E-Mail an: office@kinderhilfe.at

Wahre Geschichten

Familien
erzählen



SIENNA LIEBT IHR

Leben!

Sienna ist ein 15-jähriges lebensfrohes Mädchen, das noch viele Träume hat. Allerdings muss sie seit acht Jahren lernen, mit gewissen Einschränkungen zu leben. Hier erzählt ihr Papa ihre Geschichte.

Bei Sienna wurde mit sechs Jahren ein Gehirntumor diagnostiziert. Es folgten mehrere Operationen, Bestrahlungen und unzählige Chemotherapien. Seit 2014 wird sie am AKH in Wien im Zuge einer experimentellen Studie erfolgreich behandelt. Die sehr engagierten Ärzte schaffen es immer wieder, den Krebs zurückzudrängen. Wir haben alle lernen müssen, mit ihm zu leben und keine Angst vor ihm zu haben. Und das geht – sehr gut sogar!

Sienna meistert ihren Alltag immer besser, hat auch in dieser manchmal schwierigen Zeit wunderbare Momente erlebt. Sie geht zur Schule und freut sich über die vielen kleinen Dinge des Lebens. Sie mag es, wenn andere Menschen in Kontakt mit ihr treten, und liebt ihre Familie, ihre beiden Geschwister und ihren Hund über alles.

Sienna kann einige Dinge nicht ganz so gut wie andere Kinder: Das Laufen auf der Straße fällt ihr schwer und

sie braucht für manches etwas länger als andere. Vor fast vier Jahren hat sie aufgrund einer Nebenwirkung der Therapie ihr Gehör verloren. Sienna nimmt aber alles so an, wie es kommt – so lernt sie jetzt die Gebärdensprache, nutzt intensiv ihr Handy und andere technische Möglichkeiten zur Kommunikation.

Ihre Stimme summt manchmal, wenn auch leise, fröhlich Lieder aus ihren Erinnerungen – so wie erst gestern „Oh happy day!“ Sienna ist etwa alle drei Wochen zur Behandlung in Wien. Von Anfang an wohnen wir im Ronald McDonald Haus, bei Max, Jasmin, Angela und Sonja oder jetzt bei Petra, Stefan, Christina und Karin. Wien ist unsere zweite Heimat geworden. Alle diese Menschen und auch ein paar der ehrenamtlichen Helfer haben uns hier wunderbar aufgenommen.

Einmal war unsere ganze Familie sogar über Weihnachten hier. Sienna musste kurz vorher operiert werden. Wir wurden zu einem privaten Weihnachtsfest einge-

Fortsetzung Seite 12 ►

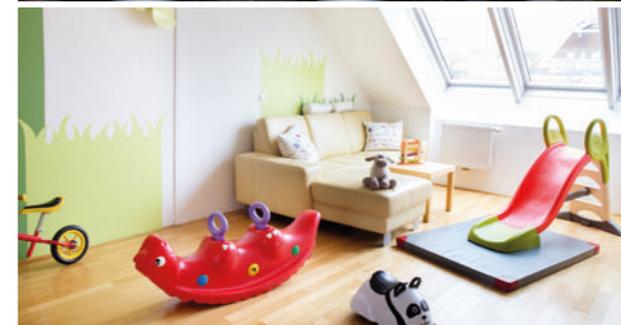


laden, nur ein paar Stunden am Abend – so unendlich menschlich und warm fühlte sich das an. Sienna und uns ist es wichtig und sie freut sich immer, wenn sie zum Beispiel beim Kochen oder Backen mit eingebunden wird. Eine Psychologiestudentin, die wir über das AKH kennengelernt haben, nimmt sich immer wieder Zeit, mit Sienna zu spielen, und geht mit ihr manchmal reiten. Wir haben hier viele Freunde gewonnen. Auch das macht Wien besonders für uns. Etwas Zeit mit anderen Menschen zu verbringen und die eine oder andere nette Geschichte auszutauschen, zu lachen und gemeinsam etwas zu erleben, ist sehr viel wert, wenn dein Leben eingeschränkt ist. Dafür sind wir allen hier sehr dankbar.

„Sienna und wir mussten lernen, nicht zu viel vor auszuplanen, da die Zukunft manchmal nicht vorhersehbar ist.“

Sienna hat ein Ritual vor dem Schlafengehen. Sie fragt: „Wie ist der Plan für morgen?“ Sie lebt viel mehr im Hier und Jetzt, aber sie mag auch die Vergangenheit. Die vielen kleinen Geschichten, Erlebnisse und wunderbaren Momente hütet sie wie einen Schatz. Letztes Weihnachten haben wir alle von ihr ein Buch mit den 50 lustigsten Familiengeschichten und Erlebnissen bekommen, an die sie sich erinnern kann. Darunter waren auch einige aus Wien.

Sienna versucht ihr Leben so gut es geht zu meistern und macht das Beste daraus. Das probieren wir auch und lernen viel von ihr. Manchmal kommt es uns vor, dass unser Leben reicher an Emotionen, Berührungen und besonderen Momenten geworden ist, seit Sienna uns die Augen für die wesentlichen Dinge geöffnet hat. Gerade in den schwierigsten Phasen wird uns klar, wie wenig man doch braucht, um ein glückliches Leben zu führen. Dann genießen wir ein schönes Frühstück, einen Vormittag, bei dem wir uns Zeit nehmen, miteinander zu kuscheln oder zu spielen, den Wind im Haar zu spüren oder einen sonnigen Tag im Tierpark zu verbringen. Sienna wird nie ein normales Leben führen, aber es wird ein besonderes sein. Sie liebt es und lacht oft von einem Ohr zum anderen.



HAUS WIEN

Wie viele Familien werden jährlich im Kinderhilfe Haus in der Kinderspitalgasse beherbergt?

Im Haus Wien Kinderspitalgasse finden jedes Jahr durchschnittlich 167 Familien ein „Zuhause auf Zeit“.

Welche großen Themen haben das Haus Kinderspitalgasse 2020 beschäftigt?

2020 nahm COVID-19 auch in unseren Kinderhilfe Häusern einen großen Platz ein. Neben strikten Hygienemaßnahmen, Vorkehrungen und der engen Zusammenarbeit mit unserem Partnerspital sind wir sehr glücklich darüber, dass wir bisher alles gut überstanden haben und unseren Familien somit eine „sichere Insel“ bieten konnten.

Welche Neuigkeiten gab es im Kinderhilfe Haus Wien Kinderspitalgasse?

Aufgrund der aktuellen Situation werden unsere Familien dank des St. Anna Kinderspitals wöchentlich getestet, um unsere kleinen Heldinnen und Helden

Wir fragen Kristina Knezovic, Hausleiterin Wien Kinderspitalgasse:

bestmöglich schützen zu können. Weiters wurde ein Einkaufsdienst für unsere Familien organisiert, um das Infektionsrisiko zu mindern.

Wie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gab es im Vorjahr und was haben sie gemacht?

Insgesamt werden das Haus Wien Kinderspitalgasse und Haus Wien Borschkegasse von 35 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Das Schöne an einer ehrenamtlichen Arbeit in unseren Kinderhilfe Häusern ist, dass jede und jeder Einzelne von ihnen dem Team vor Ort auf individuelle Art und Weise wunderbar helfen kann.

Ronald McDonald Haus Wien Kinderspitalgasse

Kinderspitalgasse 7/2, 1090 Wien
Anzahl Appartements: 13
Klinik: St. Anna Kinderspital
Hausleitung: Kristina Knezovic





**Wahre
Geschichten**
Familien
erzählen

KLEINE KINDER, GROSSE

Sorgen!

Andreas Marcus Antonius – der kleine Patient mit dem großen Namen hatte einen schwierigen Start ins Leben. Seine Mama erzählt uns die Geschichte ihrer Familie.

Warum ich unsere Geschichte erzähle? Einleitend muss ich erwähnen, dass wir normalerweise keine privaten Angelegenheiten mit der Öffentlichkeit teilen wollen. Doch als ich von Frau Nina Reiterer, der Leiterin des Kinderhilfe Hauses in Graz, gefragt wurde, ob wir unsere Geschichte im Kinderhilfe Magazin veröffentlichen möchten, konnte ich einfach nicht nein sagen! Das hat einen ganz einfachen Grund: Alle sollen, nein, müssen darüber in Kenntnis gesetzt werden, wie wichtig und unabdingbar eine Unterkunft im Ronald McDonald Haus ist, wenn das eigene Kind schwer krank ist und sich im Krankenhaus befindet.

Drei Monate voller Auf und Ab

In der 11. Schwangerschaftswoche haben wir erfahren, dass unser Baby eine große Omphalozele hat. Dies bedeutet, dass die Bauchdecke nicht geschlossen ist und sich Organe außerhalb des Bauchraums befinden. Die Schwangerschaft war überschattet von Angst und Unsicherheit, wobei wir seitens der Gynäkologen, Kinderchirurgen, Neonatologen und Anästhesisten gut vorbereitet wurden.

Am 24.03.2020 habe ich mich um 4:30 Uhr allein Richtung Graz auf den Weg gemacht, um pünktlich um sieben Uhr im Kreißzimmer zu erscheinen.

Wegen Corona war die Anwesenheit meines Mannes nicht erlaubt, was die Situation nicht unbedingt einfach machte. Zudem musste auch jemand bei den anderen vier Kindern zu Hause sein.

Willkommen kleiner Held!

Endlich war es so weit: Mithilfe der Spezialisten wurde unser wundervoller Sohn Andreas Marcus Antonius um 08:56 Uhr zur Welt gebracht. Der kleine große Held wurde sofort nach der Geburt das erste Mal operiert. Anfangs sah eigentlich alles ganz gut aus. Allerdings verschlechterte sich der Zustand des Kleinen zunehmend, er musste wieder in Tiefschlaf versetzt und beatmet werden. Dabei wurde Andreas Marcus Antonius auf 35 Grad gekühlt und sah aus wie eine Wachspuppe. Dann folgte eine neue Diagnose der anderen. Wir wussten nicht, ob der Kleine überleben wird. Aufgrund eines Tumors konnte sein Bauch nicht geschlossen werden. So vergingen mehr als drei lange Monate auf der Intensivstation. Insgesamt wurde unser Sohn neunmal operiert.

Ab nach Hause!

Die Unsicherheit und Angst, ob Andreas Marcus es schaffen wird, begleitete uns die gesamte Zeit. Am 29.06.2020 war es endlich so weit! Wir durften den

Fortsetzung Seite 16 ►



Kleinen, wenn auch monitorisiert und mit Nasalsonde, mit nach Hause nehmen. Heute ist unser Sohn bereits im elften Lebensmonat, er ist ein so aufgewecktes, herrliches und ein ganz besonderes Kind, trotz seiner Einschränkungen. Unsere gesamte Familie befand sich in einer absoluten Ausnahmesituation. Die anderen Kinder haben dieses kritische Lebensereignis den Umständen entsprechend gut bewältigen können. Wobei es nicht einfach war, dass ich so weit entfernt und von der restlichen Familie getrennt war.

Das andere Zuhause

In der Zeit nach der Geburt waren aufgrund des Lockdowns alle Unterkünfte in der Umgebung geschlossen. Doch nur 200 Meter von der Kinderklinik entfernt bietet das Ronald McDonald Haus Familien mit schwer kranken Kindern ein Zuhause auf Zeit. Wir haben es 90 Tage lang in Anspruch nehmen dürfen und ich bin unendlich dankbar dafür, dass ich jeden Tag unseren Sonnenschein besuchen konnte. Denn ein tägliches Hin- und Herfahren von Oberkärnten nach Graz wäre nicht denkbar und auch nicht möglich gewesen.

An dieser Stelle möchte ich meine Worte an das liebe Team vom Ronald McDonald Haus Graz richten: Frau Reiterer, Herr Aichernig und Frau Janschitz, Sie haben uns in dieser außerordentlichen, herausfordernden Zeit ein wirklich sehr schönes Zuhause ermöglicht. Es fehlen eigentlich die Worte, um unsere Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen!

Eine Bitte zum Schluss!

Abschließend habe ich noch ein persönliches Anliegen: Wenn Sie etwas Gutes tun möchten, unterstützen Sie bitte die Ronald McDonald Häuser. Sie können beispielsweise die Patenschaft für ein Zimmer im Ronald McDonald Haus übernehmen oder runden Sie einfach Ihre Bezahlsumme beim nächsten McDonald's-Besuch auf! Geld oder Sachspenden sind immer willkommen!

In das herausfordernde Jahr 2020 wurde eine wunderbare Seele geboren, die unser Leben entschleunigt hat. Das Sterben so nah, die Entwicklung und das Leben unaufhaltsam! Unsere allergrößte Bewunderung für ein ganz besonderes Kind!



Wechseln Sie Kleingeld in Freude!

Ihr Kleingeld kann direkte Hilfe für die Ronald McDonald Kinderhilfe bedeuten. Wenn genügend Menschen mitmachen wird aus wenig viel – denn jede Spende zählt!

In allen McDonald's Restaurants finden Sie an jeder Kassa ein kleines **Spendenhäuschen** für Ihre Münzen. Alle Spenden werden von der Oesterreichischen Nationalbank unserem Konto gutgeschrieben und kommen damit sicher der Ronald McDonald Kinderhilfe zugute.

Auch wenn Sie Ihre Bestellung am **Bildschirm** erledigen, können Sie die **Summe aufrunden**. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, einen anderen Betrag einzugeben. Daher sagen wir auf diesem Weg allen, die uns unterstützen: Danke!



So wird aus Ihrem Kleingeld große Hilfe!

Dr. Reinhard Topf erklärt aus professioneller Sicht, was die größten Herausforderungen für die betroffenen Familien sind.



Hilfe in der Krise: WARUM NÄHE WICHTIG IST!

Ein schwieriger Therapieverlauf, ein langer Spitalsaufenthalt und eine neue Umgebung bedeuten eine erhebliche Stresssituation für Familien. Wie gehen Sie vor, um ihnen in dieser herausfordernden Zeit beizustehen?

Wir haben erkannt, dass die psychosoziale Hilfe in so einer Krise sofort nach der dramatischen Diagnosestellung beginnen muss. In dieser ersten Phase der Behandlung bricht über die Familien sehr viel herein. Wie geht es meinem Kind? Hat es eine Zukunft? Schafft es mein Kind? Was ist mit der Schule? Ist der Unterricht gefährdet? Unser wichtigster Ansatz ist es deswegen, so viel Betreuungszeit wie möglich zu investieren.

Die medizinische Aufklärung der Eltern und des Kindes sind wichtige Bausteine, um eine solche Situation so gut wie möglich meistern zu können. Die Hauptlast in der täglichen Betreuung trifft natürlich die Ärzte und Ärztinnen und Pflegepersonen. Sie müssen als erste Anlaufstelle den Anforderungen standhalten. Die psychosozialen Mitarbeiter unterstützen in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten die schwer erkrankten Kinder, die betreuenden Eltern und, wenn notwendig, auch die Geschwisterkinder. Das Team besteht aus Mitgliedern mehrerer psychosozialer Berufsgruppen: PsychologInnen, SozialarbeiterInnen,

KindergartenpädagogInnen, Lehrpersonen der Schulbehörden, DolmetscherInnen sowie Kunst- und MusiktherapeutInnen. Dazu braucht es einen guten Betreuungsschlüssel. Das bedeutet, dass wir genügend Personal haben müssen. So kann ein ausreichendes Maß an Anwesenheit auf den Stationen garantiert werden.

Wie bedeutend finden Sie den engen Austausch zwischen Klinik und dem Ronald McDonald Kinderhilfe-Team? Warum ist Nähe so wichtig, wenn man krank ist?

Kinderhilfe Häuser schaffen Nähe und Luft zum Atmen für Familien. Der Slogan „Nähe hilft“ ist also ein sehr treffender. Um Betroffenen die Hände reichen zu können, benötigt man sehr viel Vertrauen und Sensibilität, auch im engen Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen. Ein Zuhause in Kliniknähe schafft Freiraum, der Familien auch einen enormen Halt und Sicherheit gibt.

Dr. Reinhard Topf
Leiter der psychosozialen Abteilung des St. Anna Kinderspitals in Wien



Saubere Sache: Nähe spenden.



Mit dem Kauf jeder Packung **antibakterieller Reinigungstücher** helfen Sie Familien mit schwer kranken Kindern!

Danke für Ihre Unterstützung!



www.kinderhilfe.at
[f /RonaldMcDonaldKinderhilfe](https://www.facebook.com/RonaldMcDonaldKinderhilfe)





Unser Team Graz
Engagement und Hilfe für viele Familien!



MEIN BEWEGTES JAHR IM HAUS GRAZ!



Nina Reiterer, die Leiterin des Ronald McDonald Kinderhilfehauses Graz, erzählt von ihren Erlebnissen im ersten Jahr.

Wie waren die ersten zwölf Monate für dich?

Mein erstes Jahr im Ronald McDonald Haus ist vergangen wie im Flug. Mein tolles Team und ich waren immer für die Familien da. Unser Haus war durchgehend geöffnet, um trotz der Pandemie den Eltern ein angenehmes „Zuhause auf Zeit“ zu bieten. Wir erlebten viele Familien mit schweren Schicksalsschlägen und wir freuten uns mit zahlreichen Frühchen-Eltern, wenn sie endlich mit ihrem Baby nach Hause durften.

Was hat sich im Kinderhilfe Haus in diesem Jahr getan?

In diesem Ausnahmejahr war es mir wichtig, das Ronald McDonald Haus Graz in der Steiermark noch bekannter zu machen. Dies gelang uns mit vielen Presseberichten, einer Plakatkampagne am LKH-Gelände, schönen Kooperationen mit Sponsoren, einem erfolgreichen Car Wash Day bei unseren Franchisepartnern und vielem mehr. Das absolute Highlight des Jahres war für uns aber die Vormittagssendung auf Ö3 mit Andi Knoll Anfang Oktober, die von unserem Haus in Graz live ausgestrahlt wurde!

Was war das Erste, das du im Kinderhilfe Haus gemacht hast?

Schon in den ersten Wochen habe ich die Kinderspielecke für unsere vielen Geschwisterkinder im Haus noch attraktiver gestaltet – mit einer Holz-Spielküche, Hüpftieren, einem Rutschauto und vielem mehr. Die Freude der Kleinen war riesengroß!

Was waren die größten Herausforderungen?

Auch in Corona-Zeiten die Ruhe zu bewahren und die Eltern bestmöglich zu unterstützen. Wir haben unsere

Hygienemaßnahmen nach oben geschraubt und ließen noch mehr Vorsicht walten, wenn es um den Schutz unserer Familien im Haus ging.

Deine schönsten Momente im ersten Jahr?

Ich hatte das große Glück, dass mein erstes Jahr voller schöner Momente war! Viele Sponsoren überraschten uns mit Sachspenden, die ehrenamtlichen Helfer unterstützten uns, wo sie nur konnten, und das Klinikpersonal arbeitete perfekt mit uns zusammen.

Du packst gerne an, bist eine Macherin. Was steht für 2021 an?

Durch die Pandemie mussten wir viele Projekte absagen. Aber ich habe natürlich viele schöne Events in Vorbereitung, die wir 2021 mit unseren ehemaligen Familien und auch mit unseren vielen Sponsoren und Privat Spendern realisieren wollen.

Hast du deinen Traumjob gefunden?

Ich bin selbst Mutter zweier Söhne und weiß aus eigener Erfahrung, wie schön es ist, bei seinem kranken Kind sein zu können. Mit meiner Arbeit im Ronald McDonald Haus Graz habe ich definitiv meinen Traumjob gefunden.

Wie kann man deine Arbeit unterstützen?

Wir sind für jede Unterstützung dankbar – sei es eine ehrenamtliche Mitarbeit, eine Geldspende, die Übernahme einer Zimmerpatenschaft, jede Hilfe ist willkommen!

Was wolltest du schon immer einmal über deine Arbeit sagen?

Sinnstiftende Arbeit macht glücklich.

Jetzt gewinnen!

1 Woche Urlaub für die ganze Familie!



MITMACHEN & GEWINNEN!

Gewinnen Sie mit Ihrer Familie einen Traumurlaub in einem der ORIGINAL KINDERHOTELS – Europas beste Adressen für Familienurlaub mit Betreuung.

Wir verlosen einen Aufenthalt für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 14 Jahre für eine Woche, bei eigener Anreise. Die Gewinner können aus fünf Hotelvorschlägen auswählen. Nähere Infos über ORIGINAL KINDERHOTELS unter www.kinderhotels.com.

Teilnahme:

Auf der Website: kinderhilfe.at/gewinnspiel
Per Post an Kinderhilfe* (bitte unbedingt Name, Anschrift, Geburtsdatum und Telefonnummer angeben); Einsendeschluss: 15.4.2021

Gewinnfrage:

Wie viele Kinderhilfe Häuser gibt es in Österreich?

Beantworten Sie die Gewinnfrage und gewinnen Sie mit etwas Glück – unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Familienurlaub!



Ronald McDonald
Kinderhilfe

THE ORIGINAL
KinderHotels®
EUROPA
www.kinderhotels.com